

Verbundkatalog Kalliope

Hausfrau.

Mann, Klaus

Lenzerheide, 1933-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

HAUSFRAU.

Excelenz nimmt nochmal Brühe!
Fanny, geben Sie doch Acht!
Gott, die rührende Frau Schacht,
Alle haben so gelacht,
Und sie gibt sich SOLCHE Mühe.

Liebst, nimm noch einmal Klösschen,
Ja, ich weiss, du isst sie gern;
Vollschlank wird noch mal modern.
Das gefällt jetzt unsren Herrn:
Sanfte Schleppe, kurzes Schösschen.
Die Schleppe mausgrau -
So bin ich eingestellt,
So trägt's jetzt alle Welt,
So trägt's auch die Hausfrau,
Die reizvolle Mutti der Ainder.

Fanny, aber mit dem Braten
Fangen sie doch drüben an. ~~Nur~~
Nur EIN Stückchen, Doktor Brann?
Papen ist ein ganzer Mann.
Doch, die Sosse ist geraten.

Niemals mehr als zehn Personen,
Das war immer mein Prinzip.
Excelenz nehmen vorlieb?
JEDER Sozi ist ein Dieb.
Fanny, Achtung auf die Bohnen!
Die Kunst ist sinnig -
So bin ich eingestellt,
So trägt's jetzt alle Welt -
Für eine Hausfrau bin ich
Noch ziemlich intellektuell.

Doktorchen, Sie sind ein Schächer!
Liebste, schmeckt dir das Kompott?
Ja, die ~~sch~~lieden ein Komplott,
Die gehören aufs Schafott - -
Was ist eigentlich ein Quäker?

Für die Excelenz die Sosse!
Finden Sie sie gut gewürzt?
Ach, den Faust doch NUR gekürzt -
Fanny - oh, die Schüssel stürzt!! -
Excelenz - - und Ihre Hose - - ??!
Benzin in Massen -
Ich bin drauf eingestellt -
Wenn's Excelenz gefällt -
Fanny entlassen -
Es ist mir so peinlich - so peinlich -

Aber - Excelenz - Sie gehen -?!
Und die Flecken sind fast raus!
Ach, und das in meinem Haus!
Excelenz, ich halt's nicht aus -
Niemals werd ich's Überstehen.

Meine kleinen Abendessen
War'n das Feinste weit und breit,
Sowohl fröhlich als gescheit,
Excelenz - :Gerechtigk it!
Bitte das nicht zu vergessen!

Ich bin die züchtige tüchtige
Die Hausfrau comme il faut -
Ich tue nichts böses im Leben,
Ich MUSS nur Gesellschaften geben,
Ich kann es und kann es nicht lassen,
Geschwätz und Klösschen in Tassen -
Verzeiht mir, ich bin einmal so!

KLAUS MANN

LENZERHEIDE.

HAUSFRAU.

Excelenz nimmt nochmal Brühe!
Fanny, geben Sie doch Acht!
Gott, die rührende Frau Schacht,
Alle haben SO gelacht,
Und sie gibt sich SOLCHE Mühe.

Liebst, nimm noch einmal Klösschen,
Ja, ich weiss, du isst sie gern;
Vollschlank wird noch mal modern.
Das gefällt jetzt unsren Herrn:
Sanfte Schleppe, kurzes Schösschen.
Die Schleppe mausgrau -
So bin ich eingestellt,
So trägt's jetzt alle Welt,
So trägt's auch die Hausfrau.
Die reizvolle Mutti der Kinder.

Fanny, aber mit dem Braten
Fangen Sie doch drüben an. ~~Nur~~
Nur EIN Stückchen, Doktor Brann?
Papen ist ein ganzer Mann.
Doch, die Sosse ist geraten.

Niemals mehr als zehn Personen,
Das war immer mein Prinzip.
Excelenz nehmen vorlieb?
JEDER Sozi ist ein Dieb.
Fanny, Achtung auf die Bohnen!
Die Kunst ist sinnig -
So bin ich eingestellt.
So trägt's jetzt alle Welt -
Für eine Hausfrau bin ich
Noch ziemlich intellektuell.

Doktorchen, Sie sind ein Schäker!
Liebste, schmeckt dir das Kompott?
Ja, die schiedn ein Komplott,
Die gehören aufs Schafott - -
Was ist eigentlich ein Quäker?

Für die Excelenz die Sosse!
Finden Sie sie gut gewürzt?
Ach, den Faust doch NUR gekürzt -
Fanny - oh, die Schlüssel stürzt!! -
Excelenz - - und Ihre Hose - - ??!
Benzin in Massen -
Ich bin drauf eingestellt -
Wenn's Excelenz gefällt -
Fanny entlassen -
Es ist mir so peinlich - so peinlich -

Aber - Excelenz - Sie gehen -?!
Und die Flecken sind fast raus!
Ach, und das in meinem Haus!
Excelenz, ich halt's nicht aus -
Niemals werd ich's Überstehen.

Meine kleinen Abendessen
War'n das Feinste weit und breit.
Sowohl fröhlich als gescheit,
Excelenz - :Gerechtigkeit!
Bitte das nicht zu vergessen!

Ich bin die züchtige tüchtige
Die Hausfrau comme il faut -
Ich tue nichts Böses im Leben,
Ich MUSS nur Gesellschaften geben,
Ich kann es und kann es nicht lassen,
Geschwätz und Klösschen in Tassen -
Verzeiht mir, ich bin einmal so!

KLAUS MANN

LENZERHEIDE.

Hausfrau

K. M.

HAUSTRAU.

Erziehung nimmt noch mal Frische!
Fanny, geben Sie doch Acht! -
Gott, der stehende Felsen steht,
Alle haben so gekostet,
Und sie geht sich so nahe.

Lebete, wenn noch einmal Klöster,
Ja, ich wisse, das hat sie gewollt, -
Vollkommen wird nochmal werden,
Das gekostet geht jedem Haus:
Säule Schritte, hiesige Schöneren.
Die Schritte stehen, steht -
So bin ich nun gekostet,
So trägt's, geht alle Welt,
So trägt's, nicht die Menschen,
Die derwille Nacht, das Kind.

Fanny, aber mit dem Leben
Fangen Sie doch schon an.
Nur von Schritten, nicht, Mann?
Pikares ist von jungen Mann.
Doch, der Sonne ist gewohnt.
Niemand mehr als gehen Person,
Das was immer mehr Person.
Erziehung nehmen sollte?
Jeder Satz ist von sich.
Fanny, Achtung auf die Reue!

Die Kunst ist sinnig!
So bin ich von Göttern,
So trägt's, gibt alle Welt,
Für uns Menschen, denn ich
Nicht wandelnd in der Welt.

Recht ist, Sie sind von Göttern!
Liebe, wenn auch noch Kompost!
Ja, die Menschen sind Kompost,
Die gehören auf, Schaffern, -
Was ist erpöckelt von Göttern?

~~Für die Engländer die~~
~~Friede, die Sie die Sonne~~
~~Engländer hat schon gesehen~~
~~Was die Fühlungswelt~~
~~Friede - ist, die Schachtel~~
~~Engländer - und die Hölle~~

~~Engländer und Hölle~~
~~Wie bin ich von Göttern?~~
~~Wann Engländer gehört~~
~~Friede und Hölle~~
~~Es ist und so fühlend~~
~~Engländer im Namen~~
~~Wie bin ich von Göttern?~~
~~Wann Engländer gehört~~
~~Friede und Hölle~~
~~Es ist und so fühlend~~

Abw - Erwartung - Sie gehen!
Wird die Fiktion ^{gibt halt} ~~gibt halt~~ sein!
Ach, und das im inneren Mensch!
Erwartung - ich halt's noch aus --
Nimmst du auch ich es werden --

Nimmst du auch Abende

Wieder die Fremde mit dem Kopf -
Sowohl fühlend, als denkend --
Erwartung - ; Erwartung!
Mit der nicht nur, sondern!

Ach von der geistigen, künftigen
Die Menschenform ist krank -
Ach das nicht, Proben im Leben -
Ach man nur Eigenschaften geben,
Ach kann sich kann es nicht lassen -
Unschuldig sind Klößen im Traum -
Ich bin und bin immer so.

+

Langenbach.

9. III. 91.